



Helmut Simon

Foto: privat

Simons umfangreiches wissenschaftliches Werk ist geprägt von der Analyse zumeist mikrobieller Stoffwechselprozesse mittels von ihm erstmals etablierter Isotopenmethoden und der Anwendung der entdeckten Enzyme als Katalysatoren in technischen Prozessen. Seine zukunftssträchtigen Forschungsthemen haben das Profil der TUM auf den Gebieten der Biochemie und Biotechnologie wesentlich beeinflusst. Mit seinen Arbeiten hat er aber auch die Biotechnologie in Deutschland über viele Jahre entscheidend geprägt und ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Akzeptanz gefördert. Es ist bezeichnend für die Innovation, die seine wissenschaftliche Arbeit auszeichnet, dass seine Thematik gerade heute unter dem Begriff der »weißen Biotechnologie« wiederentdeckt wird.

*Johannes Buchner
Thorsten Bach
Adelbert Bacher
Horst Kessler*

Peter Kirchoff

70 Jahre

Am 13. März 2007 feierte Prof. Peter Kirchoff, Ordinarius i. R. für Verkehrs- und Stadtplanung der TU München, seinen 70. Geburtstag.

Peter Kirchoff wurde im April 1987 an die TU München als Ordinarius für Verkehrs- und Stadtplanung berufen. Nach Bauingenieurstudium und Promotion an der TU Braunschweig im Jahr 1970 widmete er die ersten Jahre seiner außeruniversitären Berufstätigkeit primär der Stadtentwicklungsplanung, unter anderem zwei Jahre lang als Geschäftsführer der »Planungsgruppe Forschung Stadtverkehr« des Bundesverkehrsministeriums. 1976 wechselte er nach Hamburg in ein führendes Ingenieurbüro und wirkte dort an verschiedenen in dieser Zeit hoch innovativen Themenfeldern des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit. Untersuchungen zu Kabinenbahnen für Hamburg, die Entwicklung EDV-gestützter Entwurfsverfahren und Betriebsleitsysteme sowie die Planung eines der ersten nachfragegesteuerten ÖPNV-Systeme Deutschlands, des Rufbussystems in Friedrichshafen, waren Schwerpunkte seiner Arbeit. Der Öffentliche Personennahverkehr bildete auch nach seinem Wechsel an die TUM im Jahr 1987 eine der Säulen seiner Forschungstätigkeit. Intensiv setzte er sich mit den so genannten flexiblen Betriebsweisen im ländlichen Raum auseinander, so dass der Begriff »Münchener Schule nach Kirchoff« heute einen in der Fachwelt klar definierten Zugang zu diesem Thema bildet. Aus seinem ganzheitlichen Ansatz für die Stadtverkehrsplanung heraus betrieb Kirchoff anwen-



Peter Kirchoff

Foto: privat

dungsnaher Forschung mit dem Ziel eines stadtverträglichen Verkehrs und setzte damit u.a. für München beispielgebende Konzepte einer Integration aus Parkraumbewirtschaftung und ÖPNV-Beschleunigung um. Seine umfangreichen Erfahrungen hat Kirchoff in dem Buch »Städtische Verkehrsplanung« aufbereitet, das jedem an dieser Thematik Interessierten zur Lektüre empfohlen sei.

Trotz seiner vielfältigen Verpflichtungen, unter anderem als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesverkehrsministerium, hat sich Peter Kirchoff stets eine wohlthuende kritische Distanz bewahrt und dabei Gesprächspartner oft mit seinen feinsinnigen, humorvollen Anmerkungen zur »Sachlage« erfreut. Stellvertretend für viele Freunde und ehemalige Kollegen der TUM wünsche ich ihm weiterhin beste Gesundheit und Lebensfreude sowie Erbauung am wissenschaftlichen Fortschritt »seines« Themas Verkehrs- und Stadtplanung – beobachtet aus der beruhigenden Distanz des Münchener Nordens.

Fritz Busch